

Schritte		Diskussionspunkte
Bildung der Diskussionsgruppe	Einbezug möglichst unterschiedlicher Personen mit unterschiedlichen Blickwinkeln (Politik, Verwaltung, Experten/innen, Bevölkerung). Ganz wichtig: Einbezug der betroffenen Altersgruppe nicht vergessen!	<ul style="list-style-type: none"> - Wer soll dabei sein? - Wer soll die Diskussion moderieren?
Formulierung der Problemlage	Am Anfang steht eine klare Ausformulierung der Problemlage. Es geht darum, ein konkretes Bewusstsein für das zu lösende Problem zu schaffen und dieses klar abzugrenzen. Beispiele sind: «zu wenig engagierte Senioren/innen in der Gemeinde» oder «wir erreichen die ältere Bevölkerung nicht».	<ul style="list-style-type: none"> - Was ist die Problemlage? - Warum ist es ein Problem? - Warum wollen wir das Problem lösen?
Hauptursachen ermitteln	Nachdem Sie das Fischgrät möglichst grossflächig (z.B. auf einer Pinnwand oder einem Flipchart) aufgezeichnet haben, können Sie die Hauptursachen darin vermerken. Die moderierende Person kann die Diskussion steuern, muss darf gleichzeitig den kreativen Fluss nicht abdrehen.	<ul style="list-style-type: none"> - Was sind die Hauptursachen für die Problemlage?
Nebenursachen ermitteln	Wenn Sie sich über die Hauptursachen einig geworden, können Sie die Diskussion über die Nebenursachen starten. Diese sind den jeweiligen Hauptursachen zuzuordnen.	<ul style="list-style-type: none"> - Was sind Treiber für die Hauptursachen?
Reflexion	Sobald Sie sich einige sind über die Haupt- und Nebenursachen der Problemlage, gilt es diese zu reflektieren. Dabei geht es darum diese zu bewerten und zu priorisieren. Sie können festlegen, welche Problemfelder Sie im Rahmen des Projekts angehen werden und was nicht. Die priorisierten Haupt- und Nebenursachen können Sie farblich hervorheben.	<ul style="list-style-type: none"> - Welche Haupt- und Nebenursachen sind prioritär anzugehen? - Welche Haupt- und Nebenursachen sind im Rahmen des Projekts zu beheben?